Archiv

Bachofen

9

Bachofen-Arch. 9

Fragmenta Sallustii. 1833.
I Pm.

[illegible]

Historiarum fragmenta.

Historiarum libros quinque Sallustius confecit, qui aetatem non tulerunt; fragmenta modo exstant; sed ea ipsa maximo testimonio perfectissimum id opus auctori fuisse. Exponebantur in eo res a populo Romano duodecim annis gestae inde ab anno 79 quo Sulla dictaturi se abdicavit usque ad annum 67 quo Pompejus ex jussu populi ingenti classe fudit fugavitque praedones, qui maria cuncta infestabant. – Mortuo Sulla 78 plerique tribuni plebis instituta legesque quas dictator dederat labefactare studebant; cumque ipse Aem. Lepidus, excitata orationibus plebe, cum exercitu infestus Romam petivit; sed victus a Pompejo profugus in Sardiniam abiit ibique diem supremum obiit. – Eodem tempore quo haec in Etruria gesta, et in extremis utrinque orbis terrarum finibus bella Romanis illata: in Hispania a Sertorio (78-72) in Asia autem cum Mithridates maxima cum crudelitate rebellavit (75-63). – In Italia ipsa gladiatorum ingens exercitus Spartaco duce urbem paene delevit; victi denique a Crasso (73-71). Haud magno tempore post praedonum maris ingens multitudo a Pompejo debellata. –
Amplissimum rerum scriptori spatium

illud temporis, dignumque esse Sallustii calamo est qui neget. Sed id in medio reliquum dum unum profecerit opus ac subito morte deprehensus imperfectum reliquavit.—

Primum fragmentum oratio est consulis Lepidi ad populum Romanum habita in foro postquam dictatura abdicata in Campania Sulla extremam vitam exegit.— At de tyrannide Sullae statim in initio loquitur.— Et vere quidem; nam tametsi ipse discesserat, tamen satellites ejus, qui summos honores tenebant, crudelissime imperitabant.—

Eure Milde & Redlichkeit, Quiriten, wodurch ihr bei den übrigen Völkern sehr angesehen & berühmt seid, machen mir am meisten furcht wider die Tyrannenherrschaft d. L. Sulla, ihr möchtet, das was ihr selbst für ruchlos achtet, von andern nicht recht glaubend, gefährdet werden: besonders da jenem alle Hoffnung im Verbrechen & in der Treulosigkeit beruht, & er sich nicht anders für sicher hält als wenn er schlechter & ruchloser als ihr gefürchtet sich aufgeführt, & den dadurch seine Gefangenen d. Sorge für Freiheit durch das Elend benehme; oder, ihr möchtet, wenn ihr euch vorseht, bleibt mehr durch Abwehr der Ge-

fahren als durch Rache beschäftigt wurden. Ueb. seine Va-
salliten neuen Menschen von großem Namen, mit
den besten Zeitaltern der [illegible], kann ich
mich nicht genug wundern, daß sie ihre eigene
Leutseligkeit zum Lohne für d. Gewaltherrschaft
gegen sich gaben, & lieber auch unrechte
Weise lieben wollen als mit besten Rechte
herr handeln; den herrlichen Sieg über Brutus
& den Aemilius & den Catulus gewonnen über das
war die Vornehmen durch Weichlichkeit(?) zu verder-
ben auszustoßen. Denn was ward gegen den
Pyrrhus, Hannibal, & Philippus & Antiochus an-
deres ausgerichtet als d. Freiheit & ewigen Sieg
seine Majestät & daß wir Niemand andern
d. Gesetzen gehorchten? Aber alles dieses
hat dieser unheilbringende Romulus, gleich
wie v. Feinden genommen in Besitz, nicht durch
d. Niederlage so vieler Heere, nicht durch
den Consuln & anderen Häuptern Tod ein-
träge gesättigt; sondern daß gerade seine
Feinde das Glück die Meister v. d. Rache
zum Mitleid wandte. Ja er hat sogar
d. Feindschaft mit unzugänglichen(?) Strafe
den gegen die noch nicht Lebenden fortgesetzt damit
ihnen feindlich das Unrecht als das Leben
bestimmt zugleich vom Beginne stehe; & auf die [illegible]

Weiß er ist es bis dahin durch d. Schnelligkeit sei-
nes Unternehmens sicher geworden, so wage ich,
nicht Furcht vor noch drückenderer Verfolgung
sich abschrecken lasst, die Freiheit wieder zu
fordern. Handeln muss man & entgegen-
treten, Quiriten, damit ihr nicht Zeit zur
Reue werdet. Nicht darf man aufschieben nach dem
Gelübde sich Hülfe bereiten; es möchte denn sein
daß ihr hoffet schon habe Furcht od. Scham über
d. Tyrannenherrschaft den Sulla ergriffen; &
er werde was er auf verbrecherische Weise
sich angeeignet wieder zurückgeben Gefahr fey
nen lassen. — Aber jener ist so weit gegangen
daß er Nichts für rühmlich erachtet als
was Sicherheit gibt, & Alles für ehrbar was
d. Zwangsherrschaft unterstützt. — Daher ist jene
Ruhe & Muße mit Freiheit was viele recht-
liche Leute eher als Arbeit mit Ehren vor-
griffen, nichts mehr. In diesem Zeitraum muß
man dienen oder befehlen: Furcht leiden
oder einflößen, Quiriten. Denn: was bleibt noch
übrig? Was v. menschlichem ist noch übrig od.
v. Göttlichem unbefleckt? das römische Volk,
kürzlich Lenker der Völker, jetzt
der Herrschaft beraubt, des Ruhmes, des Rech-
tes, unfähig zu handeln & verachtet, hat nicht
einmal d. Verpflegung übrig. —

den Bürgermeistern & Bauern großen Theils wird
v. d. Kriegsgerichtsräthen [gutgesinnt] ihr Lohn für die vielen
verdammlichen Thaten gezahlt, durch [illegible] aus-
gerichteten; & des unschuldigen Volkes zärtliche
Augenweide nehmen, wenige ~~wenig~~ Verbannten
in Besitz der Lage ihrer Verwandten. Die Gesetze
die Gerichte, das Vermögen, die Freiheiten, die
Könige sind in seiner Gewalt, endlich das freie
Recht über Tod & Leben der Bürger. Zugleich
Zeit habt ihr Menschenopfer gesehen & die Grä-
ber geschändet mit Lust. Bleibt nämlich E-
uch anderes übrig, als das Leben zu lösen
oder zu sterben in langsamen Qualen? & weil
dann nun die Natur Euch hier allen selbst den
Weg hiezu verschwindend festgesetzt hat; & auch Mi-
nerva das äußerste Land überwältigt ohne E-
uch zu zeigen, als den einen weiblichen Geist
hat. – Aber ich bei mir Aufzeichnung, [illegible]
sagt, der ich über d. Belohnung [illegible]
Ihr Namen [illegible] sagen; & wünsche den [illegible]
den ich die Rechte des Freundes zurückfordere.
Es gestaltet sich weil ihr nicht anders gerettet
& sichern in der Herrschaft sein werdet, als wenn
Vetter [der] Recht & den [illegible] Cavalier [illegible]-
des [illegible] Gut [illegible] haben,
als wenn ihr alle billiget d. Verdrießlichkeiten
schuldigen von der Rechtgläubigen [illegible], die
[illegible] erlauchten Männer, die Verödung
der Stadt durch Flucht & Mord, d. Verbren-
nung & Verschwendung der Güter [illegible]
bringen, bei einer [illegible] [illegible]. Aber es
wirst mir meine Schwierigkeiten, aus den
Gütern der Verbannten zusammengebracht –

war gerade das Gewünschte der Verbündeten Freunde daß
nicht Jes.(?), nach eigenem wie anderen sicher gewesen
wenn wir hätten nöthig gesehen wollen. Und
Freund, daß ich damals aber sicher gewünscht ha-
be, am End, bei aller Gefälligkeit, hätte
ich demnach den Besitzern wieder zurück, u.
bei nicht gestatten zu dulden, daß irgend ge-
kränkend ein Leiste(?) verletzen würde. — Gewiß
möchte Freund gewesen sein, daß wir durch Macht
bewirkt erhalten haben, daß römische Herren
werden sich zum Handgemenge kommen, u. die
Waffen u. den Fremden gegen uns selbst ge-
kehrt worden sind. Das möge allen Verbün-
deten zur Schmach Ende sein. Dessen erzähl
es dem Leser so lange nicht, daß er niemals
seine Gaben gegen Mächten sich anzuwenden
gewandt, [illegible] wenn er können solle
mit mehr Grund zu Werke gehen möchte.
Und eben besuchte ich nicht mehr, wo ihr
ihm seinen entgegen, sondern bei gar ihr
verzeiht; ihr urteilt, weil seine auf den
anderen als Vorgängern wartet [illegible] be-
trachtet werden; nicht durch seine Macht [illegible]
[illegible] u. [illegible] sondern durch seine Herz-
losigkeit; eigene aller er gerne sich zu mißhandeln,
und wagt so glücklich zu erscheinen. — Denn außer
mitbeschuldeten Deutschen, wer wünscht darüber
oder wer schmäht nicht, daß aller gewidmet

wurde Europa dem Siege? erweckt sich die Antwort:
Durch deren Blut den Daren & Scythen, den ge-
fürchtetsten Römern, Weltgränzen gesetzt
worden sind: oder diejenigen, welche beim
Ansetzen der Mächtigen Freiheit, die selbständige
Sinn, vorangegangen worden ist den alten Ge-
setzen gehandelt? So erheischt nun das heu-
tige Jahr das größte Vertrauen, das
durch so viele Wunder & Gefahren nicht
aller seiner Tyrannen sich erworben hat.
Es müsste denn sein, dass sie die kolossa-
lische Gewalt vorzüglich ausgezeichnet
sind mit Waffengewalt, gegründet & ihre
Verwaltung, auf [illegible] sich selbst Rechtsame
und Gerechtigkeit zu entweihen: Ja, an ei-
nem feindlichen Lager, den sie [illegible] in
Kämpfen & Wäldern, erkannten, das Thema
& Last ihre Ahne, d. Entehrung [illegible]
Gründe seiner Männer [illegible] also
mit so großem Erfolge & so stolz einher?
Weil Geschichte [illegible] erwiderbar [illegible]
folglich [illegible] [illegible] damit;
Deren Vernichtung [illegible] betrachtet als
jetzt gefürchtet sein wird; wenn nicht
etwa vermöge der Schweizer das Ge-
brauch & des Friedens, welche [illegible]
Namen [illegible] seine Mannbarkeit & seine
Gesetzmäßig schmückte. - Und nicht anders,
Lasst [illegible] deren Gemeinwesen besteht
& der [illegible] ändern.

können nicht Marius u. Cinna, sie über gesetzlich
der Welt, die grausamste Zügellosigkeit, alle
Recht u. alle Gerechtigkeit, welche deren
müßigen Volke gehörten, in seine Gewalt.
Wenn ihr den Fremden Freunde u. Herrschaft
gebracht, so billigt die größten Verwir=
rungen des Gemeinwesens u. dessen
Verderben, ... an d. aufgebrachten
Gesetze: ~~...~~ ... ...
mit Plebejern; u. überdies den
Nachkommen in Kürze, das römische
Volk an den Zweck seiner eigenen
Tollheit zu entwurzeln. Ich warne
ich durch diese ... ... genug ...
... den Namen des ...
der ... u. auch für meinen Schutz:
war es doch nicht meine Absicht, für mich
Oberherrschaft zu begründen, u. hielt ge=
fahrvolle Freiheit vorzüglicher als
eine ruhige Sklaverei. Wenn ihr das
billiget, so steht mir bei, Quiriten, u. folgt
mit gütiger Hülfe der Götter dem Consul
M. Aemilius als Führer u. Leiter zur
Wiedererwerbung der Freiheit.=

2. Rede des L. Philippus gegen d. Lepidus.

Am meisten hätte ich gewünscht, versammelte Väter,
daß das Gemeinwesen in Ruhe wäre, oder in
Gefahren v. den Wackersten vertheidigt würde, schließ-
lich daß schlechte Beginnen den Rathgebern zum
Schaden gereichen. Aber im Gegentheil ist durch
Zwietracht Alles in Verwirrung gebracht, u. zwar
v. jenen, denen zuerst es jene zu verhindern
am meisten anstand. Zuletzt was die Schlech-
testen u. Thörichtsten beschlossen haben, das sind die
Guten u. Einsichtsvollen gezwungen zu thun. Den
Krieg u. Waffen, obwohl Euch verhaßt, müßt
ihr dennoch, weil es dem Lepidus gefällt, ergreifen
werden. Es müßte denn sein, daß einer im Vor-
hat für den Frieden Gewähr zu leisten u. d.
Krieg zu dulden. – O ihr guten Götter, die ihr
diese Stadt wo alle menschliche Sorge entgan-
gen, jetzt noch schützt: M. Aemilius
v. allen Schandbefleckten d. Verruchteste, der
ob er schlechter od. feiger sei, schwer zu ent-
scheiden, hat ein Heer zur Unterdrückung
der Freiheit, u. hat sich von einem Verach-
teten zu einem Furchtbaren gemacht; ihr
murrend u. zögernd, wünscht mehr durch
Worte u. Weissagung den Frieden d. Freude als daß
ihr ihn vertheidigt.

u. sehe nicht ein, daß durch die Kleinigkeit der Be-
schlüsse sich die Kinder, wenn die Furcht benom-
men wird. Und das mit Recht; da er doch die
den [illegible] des Convents wegen der Ge-
wohnheit eine Freiheit mit dem Ernst verbunden
bringt gut. Man hätte können ob einer beson-
deren [illegible] erhalten; dessen [illegible]
ihr solche Erleichterung zuerkannt hat. - Aber
es versteht sich, daß diejenigen, welche bis
zuletzt [illegible] Gesandten Freunden, sie-
benzehn u. anderes den Ort begleiten,
von seiner Seite [illegible] sich erworben
haben. - Ich erwartete u. verwundert das Ge-
meinwohl gehalten, sondern sie würden
es verachten: aber einige durch Furcht den
Freunden zurückfordern, wodurch sie das Ge-
bestimmte verloren hätten. - Ich habe ge-
zeigt an, da ich sah, daß Etwas sich er-
schwüren, daß d. [illegible] herbeigezo-
gen würden, als durch Entsagung der Gemein-
schaft getrieben wurde, erwartet, man wür-
de sich beeilen, u. bei den Beschlüssen der
[illegible] mit Wenigen gefolgt. Ganz übri-
gens, welche das [illegible] Gesellschaft [illegible]
[illegible] ergeben [illegible], durch Milde
sei das rein. Aller Gründe gemachten u.

& übrigens haben beide selbst da einen Schritt gethan, da er doch schon als Privatmann die Waffen zur Unterdrückung der Freiheit ergriffen: diese verdarben die gemeinsamen Bemühungen durch das Verderben von Anfang & Schlechtigkeit. Aber damals war beider Verdammung bar mit dem Verbrechen & einige Menschen minderer. Sie welche Räume von täglich Volk sein Leben wohl machte und. Schwang geschlagen haben: jetzt ist er Product mit Verbefolge, der er nicht gebraucht, sondern den ihr ihm gegeben hat mit Tugenden, welche bis jetzt noch Macht getragen: & zu ihm würden zulaufen die verdorbensten Menschen aller Stände; bewährt von Mangel & Leidenschaft, durch die Verwüstung der Menschen ~~aufge~~-trieben; für welche Ruhe in den Ländern, im Frieden ~~gewöhnliche Zustände~~ unmöglich sind. Diese suchen Aufruhr zu Aufruhr, Krieg um Krieg; das Vaterland nicht machen das Verderben, der der Marius & der Damasippus, jetzt der beiden Gewalten. Alexander erhebt Etrurien & allen, die den Gedanken an Krieg noch nicht aufgegeben das Land. Sonnen wo aufgezwungen zu den Waffen. Catilina jetzt & seine Unternehmen in den Theilen durch welche wir bis jetzt bestehen. & fühlt sich nun noch nie von Zeitgewalt J. König.

bis zu einem lächerlich hohen Grad Rücksicht zur
Verachtung der Herrschaft. dieses, bitte, beobach-
te ich auch v. W., solch ihr Vorwurf; u. nicht zugeben
daß die Zügellosigkeit in den Verbrechen, gleich
einer Seuche, zu den Gesunden durch Ansteckung
fortschreite. denn wo der schlechten Behandlung
nachfolgen ist nicht leicht seinem vergeblich.
Oder verwandelt ihr, bis er nochmals mit der
Herrn anrückt und mit Schwert u. Flammen in die
Stadt zieht? weil dieser viel weiter liegt der
Vergeltung, darinnen er sich befindet, als hier
u. seitwärts der bürgerlichen Waffen: welche fe-
ner gegen alles Göttliche u. Menschliche vergeht
nicht für sein oder deren Vorrecht, welche er
vergibt, sondern um Gesetze u. Freiheit aufzu-
stürzen. denn er wird gereinigt u. gemildert
durch das Gemüths Vergnügen oder d. Wesen
Furcht, namentlich einen Verlust, zwischen
diesem u. jenem verschieden; fürchtet d. Kinder
heißt der Krieg; sagt, daß er der Schweigsamen
u. Unterwerfung entbehren. uns bedenklich, unter-
brechend ihr meine Schlechtigkeit. Und wie ist nicht
genug Unterscheidungsgabe zu Theil geworden
ob ich dies Furcht, oder Feigheit, oder Vorsicht nen-
nen soll ~~welche~~ die ihr als Unglück, gleichsam einen
Schritt auf sich geneigten [illegible] zu-
der, daß er ihn nicht treffe, aber er abschrecke,
nicht niemand verlegt — Und, ich bitte, bekenn-
test wie gewidmet den Stand der Dinge ist

Nachher ward das Unglück gegen den Staat
im geheim, jetzt öffentlich angewendet, und den
von geringen d. Guten d. Schlechten nicht
gerne: jetzt werden Friede & Eintracht öffent-
lich aufgelöst; welches im Geheimen Macht
Jener gefällt, die sind in d. Waffen; ihr in
Furcht. Was werdet ihr? es auszuführen geht;
daß ihr [illegible] & äußert, nach zu [illegible].
des Leiden Aufträgen neuen Gemüthen bevor;
geben den Staat zu wünschen, daß einem Je-
den das Seinige zurückgegeben werde, &
selbst jemanden Gut [illegible] hat: daß der Königs
Rechte aufgelöst würden, der er selbst durch
d. Waffen [illegible]: daß das Bürgerrecht ge-
schenkt werde denen, welchen es königlich
daß es genommen sei: daß, um der Eintracht
willen dem Volke die tribunizische Gewalt
wiederhergestellt werde, ja welchen jene alle
Zwietracht entbrannt. die alten Schlechtesten
& Ungerechtigkeiten, bringt die Sorge von
d. Dürftigkeit & von d. Gräueln der Bürger,
den du die im dort freiesten Rechts aus alt mit Macht
& durch Gewalt etwas [illegible] von d.
Ein Consulat bewirkt da dich gleich als wie du
das erste zurückgegeben: durch Königlich
die Eintracht, wodurch sie erwachsen sollte
wird: denn die [illegible] zurückgibt jenem [illegible]
[illegible] alles [illegible]. – Wie du dich doch [illegible]
werden von Göttern [illegible] Menschen schützt,

die Du in ihren Gebräuchen durch einen Meineid
verletzt hast! Du, wie Du nun einmal mit solcher
Lust magst verbleiben bei deiner Gesinnung u. Zu-
rückbehalten d. Waffen, ich ermahne dich! nach der
Aufschiebung d. Zwietracht, selbst vorsätzlich, daß
in Verzweiflung gefangen haben. Nach d. Pro-
digien nach d. Gesetzen nach d. Hausgöttern die
den Dich mehr als Bürger . haben hast, wo Du
beginnst, damit Du so freiwillig als möglich
deinen Lohn finden magst. Ihr aber, v. V., wie
lange werdet ihr durch Zögern das Gemein-
wesen ungeschützt lassen, u. durch Worte gegen
Waffen streiten? Aushebungen sind gegen Euch ge-
halten: Gelder v. d. Staat u. v. Privatleuten
erpresst. Besatzungen abgeführt u. hineinge-
legt; nach Gelüsten werden Gesetze auferlegt,
da ihr unterdessen Gesandtschaften u. Beschlüsse rüstet.
Und je geneigter ihr, beim Herc., den Frie-
den gesucht habt, desto heftiger wird d. Krieg sein, wen-
n er einsehen wird, daß er mehr durch Furcht als Recht u. Bil-
ligkeit seine Stütze gewahrt. — Der welcher sagt
er hasse Unruhen u. Blutbad unter d. Bürgern
und daher, während Lepidus bewaffnet ist, Euch
unbewaffnet zurückhält: der räth dafür, daß was
Besiegten zu erdulden gebührt, sollt ihr, da ihr
es ausführen könnt, eher erdulden. So räth
er jenem Frieden v. Eurer Seite [illegible]

gegen Euch u. jenen Theil zutrüge. Wie
sich das gefallt, wenn eine solche Wirthschaft
seine Gemüther niedergedrückt hat, da ihr
den Wohnstätten des [illegible] vorangehen, beide
Einzug in die Stadt der Feinde dieser [illegible]
entgegengegangen ist, nichts destoweniger Euch
u. Gemeinden u. dürfen dem [illegible] gnädig
zugeben gekommen sind was Ihr [illegible]
[illegible] wo der Hilfe des [illegible] [illegible]
enge Städte u. andern Orten [illegible]
der Gemeinwesen vorangehen. [illegible]
bei es Euch bestimmt, bereitet Euch das
Collegium u. anderen Verwaltungs [illegible]
[illegible], die Bruch u. [illegible] zu ver-
mindern wünschen u. nochmals gegen die
[illegible] gütlich u. Feinde zu bewaffnen. Wie
aber Freiheit u. Wohlfahrt Euch enge gefallen, so ist
Euer Glück würdig des Namens, u. erhöht [illegible]
d. [illegible] [illegible]. Es liegt zur Verfügung
mir nahen Ihnen, zu dem d. Colonien der
alten [illegible], die ganze Adresse, d. best
fügen, die Gemeinde begünstigt d. [illegible].
Diese wird dies es gesammelt ist durch diese
Wirthschaft zusammen. [illegible] ich so [illegible]
Leider sei Ihnen noch [illegible]-[illegible]
gemeinsam mit den Verwaltern u. jeder
der Gemeinwesen [illegible] dem Militair u.
Stadt gegen d. Stadt her fühlt, so [illegible]
d. Zustimmung mit d. [illegible] u. d. übrigen
welche [illegible] [illegible] u. d. Stadt beschützt u. [illegible] ob der [illegible] [illegible] [illegible]

Haec ubi Senatores accepere, ingens omnibus animus additus; Q. Catulo exercitus decretus, is quum in Etruria apud Cosam Lepidi exercitum fudisset atque fugasset, Lepidus, Bruto legato in Italia relicto cum majore parte exercitus trajecit Sardiniam, ibique cum nihil procederet, morbo absumptus decessit. Reliquiae exercitus deinde in Hispaniam, Perperna duce, sunt traducti auxilioque fuerunt Sertorio. Sed eodem tempore, devicto Bruto quem in Italia relictum diximus, tumultuosa asperaque domi forisque res. In Asia bellum instabat cum Mithridate opulentissimo et crudelissimo rege; maria omnia praedonibus infesta; qui frumenti commeatus intercluserunt. Neque Romae respublica concors, variis studiis misere dilacerata. Tam asperis rebus C. Cotta consul erat; quem Cicero (Br. 55) inter minores oratores memorat; vir ceterum memoria indignus; quem, in exsilium missum populus revocaverat summoque honore ornaverat.

3) Rede des C. Cotta an das Volk.

Quiriten, viele Gefahren sind über mich in Frieden u. Krieg ergangen, viele Widerwärtigkeiten: die ich Theils überstand, theils habe ich sie abgetrieben, durch d. Hülfe der Götter u. meine Tapferkeit; bei welchen allen weder der Muth dem Unternehmen fehlte, noch den Beschlüssen Anstrengung. Unheilvolle u. glückliche Ereignisse änderten mir wohl d. Macht nicht meine Sinnesart. Aber im Gegentheil bei dem Elende hat mich mit dem Glücke Alles im Stich gelassen. Zu dem verdoppelt das Alter, an sich schon drückend, d. Sorge: mir dem nun bei meinem Elende, ein Theile des Lebens, nicht einmal einen ehrenvollen Tod zu hoffen, vergönnt ist. Denn bin ich ein Vatermörder an Euch, u. wieder geboren, hier meine Hausgötter, u. d. Volk u. den höchsten Oberbefehl für gering halte: welche Marter ist für mich im Leben hinreichend, welche Strafe im Tode? Ja ich habe [illegible] alle Strafen die man erzählt [illegible] d. Unterwelt, durch meine Verbrechen übertroffen. — Von d. ersten Jugend an habe ich v. eurem Antlitz als Privatmann u. in Aemtern gelebt: welche v. meiner Rede, welche meines Rathes, [illegible]

machen wollten, die schon gethan: u. ich habe
auch nicht einen einzigen [illegible] gehabt
noch meinem Geist schlecht zu handeln: Dage-
begünstig [illegible] Gunst bei zulegen, habe
ich die größten Feindschaften zum Nutzen des
Gymnasiums auf mich geladen: Auch [illegible]
zugleich mit jenem besitzt der ich fremde
Hülfe bedürftig, nach ergangenem [illegible]
[illegible] soll ich mir [illegible], wie denn in
des Vaterland u. d. [illegible] Gottes [illegible]
genossen Wünsche gegeben. — Für diese Wohl-
thaten, Sie würde ich keinen dankbaren ganz
nachweisen, wenn ich jeden einzelnen das
Leben, was ich nicht kann, wenn zugestattet
habe; denn Leben u. Tod sind [illegible] d. Natur:
dass der ohne Schande mit deinem Zeug-
nisse, [illegible] Rufes u. in [illegible]
ten Zeitigen [illegible] das wird zum
[illegible] gegeben [illegible]. Zu letz-
tern habt ihr [illegible], bin bedingt
[illegible] des Gymnasiums dadurch u. in Dingen
denen die Zufriedenheit in [illegible]
[illegible], [illegible]; u. dass
[illegible] ~~[illegible]~~ d. Sorge, weil bei Abfall
der [illegible] u. das [illegible] des Rectorats
über d. Sorge [illegible]: Sie nicht ein [illegible]
[illegible] des

kräftige Erkenntniß können. Ew. Excellenz [illegible] u.
in Wien wegen den allerhöchst Macht d. Mittler-
[illegible] auch d. Zeit erhalten: Macedonien ist voll v.
Feinden, u. nicht vermag d. Vergangenheit d.
Kriegs: da ein Geist d. Weisheit, genug u. vorsich-
durch d. Drängen, werden wir [illegible] d. Verwalten
werden; so schiffen wir an die Meerbucht zu
[illegible] auf einem kleinen flachen als Insel-
Mann der durch [illegible] Vaterland Schlachtgeist gegen-
[illegible] sucht oder ist wohl, weiter werden, wie [illegible]
den Zaun bricht: wenn aber d. gemeinsamen
Schüblane [illegible] ist, werden wollt ihr
[illegible] unseren [illegible] ist [illegible]
[illegible] u. d. Gemeinwesens. Endlich, denn dem
[illegible] schon lebe [illegible] Thür nicht [illegible];
Mann durch denselben [illegible] stark [illegible] wird, [illegible]
oder ich auch nicht [illegible] nennen für [illegible]
[illegible] Dingen mein Leben [illegible]
als für [illegible] Zeit. [illegible] ich bei da! Ew. Ex.
[illegible] Course, mache ich, wo oft u. [illegible]
[illegible] eingesehen allen Königen [illegible]
ich [illegible] u. gebe mich [illegible] d. Wohl der
Gemeinwesen; aber [illegible] sich wohl an, wenn
ihr es dann übertragt. [illegible] mein solche
[illegible] [illegible] Gulden; da [illegible]
über d. Schicksal des [illegible] ein König
den andern [illegible], [illegible] geben [illegible]
[illegible] auf [illegible] [illegible] [illegible]

Blos soll ich ein ruhiges Gemüthe bewahren, daß ich nicht ob der [illegible] d. Republik [illegible] worden bin, seit [illegible] für d. größten Wohl-thaten mein Leben zum Geschenke gegeben haben. [illegible] Willen, o, und das [illegible] der Vorältern, entzogen d. [illegible], u. [illegible] dem Gemeinwesen. Meine Sorge ist mit d. höchsten Oberbefehle verbunden, seine ganze [illegible]: diese [illegible] u. [illegible] den Wohlstand der Feinde, da alle [illegible] Reiche, [illegible] u. Ländern ~~[illegible]~~ gefährdet oder ~~[illegible]~~ [illegible] d. Krieg sind.

4 In Hispania interim neque Metellus Numidicus neque Pompejus juvenis contra Sertorii atque Lusitanorum virtutem quicquam proficiebant. In acie certare genere belli atque natura loci non licebat. Lusitani levibus proeliis aptiores, undique semper hostes circumvenire, cautum omni pro habere. His necessitatibus circumventus Pompejus litteras ad senatum dedit, quarum sententia haec est:

Wenn ich gegen Euch u. das Vaterland u. d. heimischen Götter so viele Arbeiten u. Gefahren übernommen [illegible], wie oft ich v. d. [illegible] [illegible] [illegible]

fahrung die gewöhnlichsten Freunde hergelangen &
durch Bestellung vermieden worden ist: ich fühlte
nichts Erbitterndes gegen mich in meinem Herzen
beschlossen, als ich bis jetzt that, u. W., da ich mich,
ungeachtet mit Allem herausgestatten zu dem
feierlichsten Dinge, mit sanft denen so wenig zu
dienten Ihnen, so viel an sich liegt, doch zu ewigen
den wenigsten Vorwand auszugreiben habe. -
Hat er die Hoffnung des nö. Nach seinen Kindern
zu ein Dinge gesandt? sind das die Belohnung
für die Wunden & die so oft um des gemeinsten
Willen vergossene Blut? Freund durch dessen
& Abschilderung u. Gesetze habe ich um Anstimmen
& Erwartung aufgeregt; da ein zwischen u. sich
3 Jahren Gründung wenn d. jährlich Wieder gezahlt
werden. Bei d. gestrabelich Gütlern ~~...~~ glaubt
ihr wieder ich wusste das Wort d. Einen erklären
mit Ihnen haben ohne Entschiede & Werd? Ich
muss gestehen, daß ich zu den Dingen mit größ-
tem Eifer als überlegt sanftigen Sinn:
Als Verlagen ich bloß mit d. Wagenmann des 8.
...halbgeles u. sich gewarnigen in 40 Tage mit Ihnen
gemeinsam ... & d. Freunde, d. Ihr schon im Kreise
haben, u. denselben weg nach ... ge-
...en haben. - über diese habe ich keinen andern
Anzahl als ... gewöhnlich, ... Ich habe
Kinder ... gallier, d. ... gebringt,
Soldatensien, d. Indigeten; & haben den ersten ...
des ... mit ... 1 wenige
Tage aufgesetzt.

& habe den Winter im Lager mitten unter den erbit-
tertsten Völk. Feinden, nicht in den Städten, noch
zur Stütze meines Ehrgeizes zugebracht; was soll
ich hierauf d. Treffen od. Winterfeldzüge, die
Zerstörung od. Einnahme v. Städten aufzählen?
weil doch d. That mehr gilt als Worte. Die Er-
oberung des feindl. Lagers bei dem Sucro, das
Treffen bei d. Flusse Duria; & die Vernichtung
des feindl. Führers C. Herennius mit d. Stadt
Valentia & dem Heere sind Euch sehr zur Genüge be-
kannt: dafür, o dankbare Väter, gebt ihr Mangel
& Hungersnoth zurück. Also ist für mein Heer
& das der Feinde dieselbe Bedingung; denn Sold
wird keinem gegeben: siegreich kann ein je-
der nach Italien kommen. Dies ermahne & bitte
ich Euch möget ihr berücksichtigen & mich nicht
zwingen durch d. Mangel ~~nach~~ eigenem Entschluss mich zu be-
rathen. Das diesseitige Hispanien, welches
nicht v. den Feinden besetzt ist, haben ~~sehr~~ wir
od. Sertorius gänzlich verwüstet; außer
den Seestädten, welche uns obendrein zur
Kosten & Last beitragen. Gallien hat im vorigen Jahre
das Heer d. Metellus durch Sold & Getreide er-
halten: & jetzt bei dem Mißwachs kann es selbst
nicht bestehen. Ich habe nicht allein mein Fami-
lienvermögen, sondern auch den Credit geopfert.
Übrig seid noch ihr: welche wenn ihr nicht zu
Hülfe kommt, gegen meinen Willen sage ich es vor-
aus, wird das Heer v. hier & mit ihm der ganze Krieg

Hispanien nach Italien hinüberziehen.

Bachofen-Archiv 9

Fragmenta Sallustii:

II.

5. Rede des Volkstribunen M. Licinius an das Volk.

Sulla quum, victoria civili parta, omnia jura paene tribunis plebis ademisset, ita ut nullas leges ferre, neque postea magistratum capessere illis liceret, inde ab initio multi frustra conatus facti, quibus antiquum jus tribunis restitueretur. Licinii denique oratio quam legimus, plurimum fecit apud populum, ita ut frustra postea patres resisterent.

Wenn ihr, Q., nicht recht zu beurtheilen wüßtet, welch ein Unterschied wäre zwisch. d. Rechtszustande, den euch eure Vorfahren hinterlassen u. diesem v. dem Sulla bereiteten Sklavenzustande: so hätte ich erst weitläufig auseinandersetzen u. euch belehren müssen, ob welcher Ungerechtigkeiten u. wie oft v. den Vätern bewaffnet das Volk sich losgetrennt, u. wie es zur Vertheidigung seiner Rechte sich erwählen hätte d. Volkstribunen. Jetzt bleibt mir zu ermahnen blos übrig u. gleich auf den Weg zu wandeln auf welchem ich glaube, die Freiheit wieder erlangen zu können. – Und mir entgeht auch nicht, welche Macht des Adels ich allein, ohnmächtig, mit leerem Scheine eines Amtes bekleidet v. der Herrschaft zu vertreiben beginne; u. wie viel sicherer eine

Postgen u. Schuldbewußtsein ist als Einzelner
Unschuldige. Aber außer der großen Hoffnung
u. ihrem Theile Zusammenhange d. Furcht beseitigt hat
habe ich erachtet. Die Widerwärtigkeit einer
Herrschaft und d. Freiheit keine ursprüngliche für
meinen freien Namen, als gar nicht gestattet
zu haben. Während alle anderen erwählt für
Erhaltung unserer Rechte ihre ganze Kraft
u. Herrschaft wieder den Geist selber auf aus
Hoffnung, auf ~~aus~~ der Belehrung groß sich
gewandt haben, u. es für besser erachten u.
des Lebens willen zu fehlen als ernstlich sich
zu handeln. Ihr sind nun alle ersten die Ge-
waltgemeinschaft derjenigen gewesen, welche
gewannen ihrem militärisch Amte d. Schutz
d. ganzen Reichs, Ansprüchen in ihre Gewalt
genommen u. nie Kunde haben an einem Ab-
drucksvollen [illegible] von der Würde ihr Tugen-
den Anzeige bezahlen für [illegible]
u. für Vertheidigung derselben, entblößt u.
Allen, was d. Vorrechten hinterlassen, [illegible]
daß ich sich selbst, wie ihren Herrschaft jetzt
Gewalt [illegible] durch Abstimmung. Also sind
~~also andere diese gewesen, u. bald~~ auf ihre
Seite alle gewichen, u. bald, wenn ihr der Feinde
würden erwerben hat zu sich die meisten. Nur
Wenige wären selber den Muth ihrer Meinung
zu vertheidigen. Die übrigen fallen dem Sie-
ger anheim. Oder hast ihr einen Zweifel, d.
vielleicht etwas sich ein Widerstand [illegible] könnte, [illegible]

ihr [illegible] [illegible] Meinung

ihr, welche jene in eurer Nichtigkeit u. Schlaffheit
geschwächt haben? es müßte denn sein, daß C. Cotta,
Consul mitten aus der Parthei der Aristokraten,
anders als aus Furcht einige
Rechte der Volkstribunen wieder herstellte, u. die
weil L. Sicinius, der zuerst es wagte über die
tribunicische Gewalt zu reden, unter schwachen
Äusserungen eures Unwillens getödtet worden
war: so haben dennoch jene früher den Haß
befürchtet, als ihr der Gewaltthat satt waret.
Worüber ich mich nicht genug verwundern kann,
Q. denn daß eure Hoffnung vergeblich gewesen,
habt ihr eingesehen. Nach dem Tode des Sulla,
der euch gewaltsame Sklaverei auferlegt hatte,
glaubtet ihr das Ende des Übels gekommen.
Es entstand ein wüthenderer Catulus. Ein Tumult
kam dazwischen, unter d. Consuln Brutus u. Ame-
mercus; darauf herrschte C. Curio, der sogar
gegen den unschuldigen Tribunen wüthete.
Lucullus im vorigen Jahre mit welcher Wuth
er losgebrochen gegen d. L. Quinctius, habt ihr
gesehen: welch eine Rüstung wird nun endlich
mir erregt! Was fürwahr vergebens
geschehen wäre, wenn früher als ihr der Sklaverei
ein Ende macht, jene ihrer Herrschaft zu be-
endigen gesonnen: besonders da in den letzten
Bürgerkriegen anderes vorgegeben, aber für
beiden Seiten gekämpft ward über die
Herrschaft über euch.

Daher hat das übrige bei der Ungebundenheit
unter durch jenen Hass u. Habsucht gewaltthat ferner
eine bestimmte Zeit. Es erblickt blos eine Sache
Verhältniß für beide Theile. Das Heil der Verfassung
entschieden worden ist für d. Volk, d. tribu-
nicische Gewalt, eine Waffe u. den Menschen
zum Schutze der Freiheit bereitet: das er-
wägen u. bitte ich Euch möget ihr beachten;
nach die Namen der Dinge nennen Euch
gemäß ausgestaltend u. Macht statt u. Über-
gewalt redet. Dieselben zu gewinnen, denn
das Wesen u. Erhaben d. Schandthat wird über-
wogen haben, ist gegen d. Länge d. Umstände:
nicht so, wenn ihr ganz ruhig geblieben wäret
Jetzt haben sie diese Augen darauf gerichtet,
u. würden Euch wenn ihr geneigt habt, wider-
lich gewaltthat durch Landräubung sichernd
noch unverhalten. – Welche Meinung bildet
wird freie von Euch entgegen. Von allem
das unterbreitet wird diese Bitte die ihr
sichert, ihr gewaltgerecht, freie Seelen, die ihr
nicht über den Verwaltungszustand hinaus zu
gedenkt für der Freiheit. Ihr wißt daß ich Euch
nicht für jener männlich gestimmt aufstanden,
in welcher einen Menschen Volkstribunen be-
das patric. Magistrat u. zu Nürnberg für u.
der Genehmigung der Patricier sich unterwerfen)
da alle Gewalt zu ... in Euch liegt u. ihr sicher-
lich dasjenige was ihr auch befehlt jetzt für an-
deren erlangt, für Euch selber od. nicht thun
könnt: erwartet ihr d. Ges. od. einigt ...
gott als Beamten? –

Ihren grossen Befehlen der Consuln u. Beschlüsse der Väter
denen gebt Ihr, Quiriten, durch eure Nachlässigkeit Gültigkeit.
u. eilt auch obendrein die Zügellosigkeit gegen Euch zu
erhöhen u. zu unterstützen. Und ich ermahne Euch nicht
die erlittenen Unbill zu rächen; ihr möget Ruhe
wünschen: und nicht Zwietracht, wie jene beschuldigen,
sondern deren Ende wünschend fordere ich nach dem Rechte der
Völker d. Entrissene zurück: u. wenn sie hartnä-
ckig es zurückhalten, so rathe ich nicht Waffen noch
zur Zusammenrottung, bloß daß Ihr nicht länger Euer
Blut darbietet. Sie mögen führen u. besitzen ihre
Gewalten nach gewohnter Weise: sie mögen sich
erwerben Triumphe: sie mögen d. Mithridates, d. Serto-
rius u. die Überreste der Verbannten verfolgen mit
ihren Ahnenbildern. Entfernt soll sein Gefahr und
Mühe, für welche kein Antheil an dem Gewinnst; es
müsste denn sein, daß sie durch jenes plötzliche
Getreidegesetz Eure Leistungen aufwögen: in wel-
chem sie dennoch fünf Scheffel die Freiheit aller
geschätzt, was fürwahr nicht weiter reicht als die Le-
bensmittel des Kerkers. Denn wie durch dieselbe
ihre Geringheit der Tod gehindert wird, u. die Kräfte
abnehmen: so befreit auch nicht v. häuslichen Sor-
gen so geringe Gabe, u. jeder Faulste wird der ge-
ringsten Hoffnung getäuscht. Jedoch wenn dieses
auch noch so reichlich wäre, weil es als der Knecht-
schaft Lohn angeboten würde, welche Schlaffheit
verhinderte es nicht [illegible] zu [illegible] u. seine
eurem Besitz auch obendrein [illegible]
durch abzustatten? Denn auf andere Weise haben
sie gar kein Gewicht gegen die Gesammtheit u. werden
es auch nicht versuchen. Man muss sich vor ihrer
List hüten. Also bereiten sie zu gleicher Zeit die
Drangsalmittel, u. verweisen Euch auf die Ankunft des
C. Pompejus, welchen selbst sie in der Furcht auf ihre
Nacken geladen haben, bald eben nach Entfernung
derselben beschimpfen. —

Und sie schämen sich nicht, Vorschläge zu [illegible] wie sie sich
[illegible] [illegible] [illegible] ohne den [illegible], [illegible]
zu [illegible] d. Gesellschaft nicht zu vergeben, das
Recht nicht vorschlagen zu können. Sie nicht [illegible]
hinlänglich [illegible] des Beispieles, wie [illegible] solche
[illegible] [illegible] an d. Spitze zu haben, mit einem
[illegible], als jemand gewählt der Herrschaft zu
sein, u. wurde von allen [illegible] sein der [illegible]
[illegible] gewählt. – Aber, [illegible] [illegible] fordert [illegible]
den [illegible] bei [illegible] nicht bei einem allen
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] allein zu geben od. zu [illegible]. – Also ist
der [illegible] genug gesagt. denn nicht [illegible]
[illegible] [illegible] die Sache. [illegible] hat sich einen
[illegible] weiß nicht welche Erinnerung, bei
welcher ihr nicht durch [illegible] [illegible] [illegible]
durch [illegible] u. [illegible] durch [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], sein hinlängliche [illegible] [illegible]
[illegible], weil [illegible] [illegible] [illegible], u. [illegible]
zu gehen [illegible] ist und [illegible], [illegible]
[illegible]. Und [illegible] ist der [illegible] nicht
[illegible] da sie [illegible] [illegible]
der [illegible] der [illegible], u. [illegible] [illegible]
gegeben in d. [illegible] d. Magistraten. So [illegible]
[illegible] u. [illegible] für [illegible]: d. Volk, [illegible]
[illegible] [illegible], ist [illegible] [illegible] u. [illegible] [illegible]
[illegible]: wenn [illegible] mit größerem
[illegible] [illegible] die [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] ihr die Freiheit entraubt. —

Brief des Königs Mithridates an den König Arsaces.

Der König Mithri: entbietet dem Kön. Arsaces seinen
Gruß. – Alle, welche in dem Glücke ihres glücklichen
Kriegsgenossenschaft aufgefordert werden, sollen
betrachten: ob es die Umstände gestatten den in
Frieden zu leben. darauf das verlangt wird, ob
es heilig, gottesfürchtig, sicher, rühmlich od. schändlich
sei. Wenn dir eines dauernden Friedens zu ge-
nießen vergönnt ist, wenn die Feinde ~~leichtfer~~ [höchst leicht zu überfallen]
~~liegen~~ & ein hoher Grad gewiß ist, & herrlicher
Ruhm ~~dein wird~~ wenn Du die Römer unter-
drückt hast: so möchte ich es gar nicht wagen
Genossenschaft zu bitten, & vergeblich mein
widerwärtiges Schicksal mit deinem Glücke zu ver-
mengen hoffen. Und das, was bei dir Aufschub noch
[d. Zorn gegen d. Tigranes wegen d. letzten Krieges & meine ungünstigen Umstände]
zu bewirken scheint, werden dich, wenn du die Wahr-
heit erwägen willst, meist anfeuern. Denn
jener als der schwächere wird auf deinen Willen
jedes Bündniß annehmen. Mir hat das Schicksal
d. vielen geraubten Güter die Übung gegeben, gut zu rathen;
& was in reichen Umständen wünschenswerth
ist ich biete ~~dir~~ gar nicht als den Mächtigsten ein Bei-
spiel dar, daß du um so besser das Deine ordnest.
Denn für d. Römer ist mit allen Nationen, Völkern,
Königen Krieg zu führen eine & zwar eine alte Ur-
sache, ihre ewige tiefste Begierde nach Herrschaft &
Reichthümern: wodurch sie zuerst mit dem Könige
v. Macedon. mit Philipp d. Krieg anfingen. Als Freund d.
Karthager bedrängt wurden, erdachten sie Freundschaft
gelten, stellten dem zu Hülfe eilenden Antioch. den
die Überlassung v. Asien mit listiger Rede ab & bald
nach Phil. Demüthigung wurde Antioch. aller Län-

diesseits des Taurus u. eine Strafe v. 10000 Tlt. be-
raubt. Den Perseus, des Philippus Sohn, welcher
sich nach vielen Gefechten verschiedener Art ergeben bei
den samothracischen Göttern ihrer Treue unterge-
worfen(?) hatte, tödteten sie, d. listigen Erfinder der Treu-
losigkeit, durch Schlaflosigkeit, weil sie ihm in dem
Vertrage das Leben geschenkt. Den Eumenes, dessen
Freundschaft sie ruhmredig prahlen, verriethen sie
anfänglich d. Antiochus, als Lohn des Friedens, nachha-
ben sie den Attalus, den sie hielten zur Bewahrung
des genommenen Landes, durch Unkosten u. Schmach
aus einem Könige zu dem elendesten der Sklaven
gemacht: u. unter Vorgebung eines gottlosen Ver-
mächtnisses, dessen Sohn Aristonicus, weil er nach
dem väterlichen Reiche gestrebt hatte, wie einen Feind
im Triumphe aufgeführt: Asien ward v. ihnen selbst
in Besitz genommen: Zuletzt haben sie Bythinien nach
dem Tode des Nicomedes gebrandschatzt, obgleich
ein Sohn v. der Nysa, welche jener Königin genannt
hatte, unzweifelhaft geboren ward. Denn was soll
ich mich nennen? welchen sie abgetrennt v. allen
Seiten durch Reiche u. Tetrarchien v. ihrer Herrschaft,
weil das Gerücht ging, ich sei reich u. würde mich
nicht unterwerfen(?), durch den Nicomedes mit Krieg
reizten; da ich ihrer Verbrechen nicht unbewußt
war, u. was geschah, schon früher die Cre-
tenser bezeugten(?), welche allein v. allen frei waren
zu jener Zeit u. den König Ptolemaeus. Und ich habe
an die Gewaltthaten zu rächen, d. Nicomedes aus Bithy-
nien vertrieben, u. Asien, die Beute v. dem König Antiochus wieder
in Besitz genommen u. Griechenland abgenommen das schwere
Joch(?)-

mein Beginnen hat der schlechteste der Sklaven
Archelaus durch Verrath des Heeres gehindert: u.
jene, welche Feigheit oder eine verkehrte Politik
daß sie durch meine Anstrengungen gesichert würden
v. den Waffen abhielt, büßen die härtesten Stra-
fen. Ptolem. durch Bestechung v. Tag zu Tag den Krieg
~~hinausschiebend~~ [hinausschiebend]; die Cretenser schon einmal bekriegt
u. kein Ende habend als durch d. Vertilgung.
Ich nun, als ich wußte, daß durch ihre eigenen in-
nerlichen Unruhen die Waffen eher bloß hin-
ausgeschoben seien, als mir der Friede gegeben,
habe ich, Tigranes [König v. Armen.] ~~sich weigernd~~, der meine Worte
zu spät billigt, ~~du~~ ~~Du~~ [dich] [Deine] weit entfernt, alle ~~und~~
Umwohnenden. [illegible] demnach würde
den Krieg begonnen. Und den M. Cotta, den röm.
Feldherrn hab' ich bei Chalcedon geschlagen zu Lande,
zur See ihn seiner schönsten Flotte beraubt. Bei
Cyzicus mangelte mir das Getreide, als ich mit ei-
nem großen Heere in der Belagerung zauderte,
da keiner in der Umgegend beistand: zugleich hielt
mich der Winter zur See. So, ohne die Gewalt der
Feinde zurückzukehren versuchend, in das väter-
liche Reich habe ich durch Schiffbruch bei Parium u. Hera-
clea die besten der Soldaten mit der Flotte verloren.
Nachdem ich darauf b. Cabira das Heer wieder her-
gestellt u. verschiedenartige Treffen zwischen mir u. dem
Lucullus geliefert worden, griff wiederum beide
der Mangel an. Jenem war das Reich des Ariobar-
zanes zur Hand, v. Krieg noch unberührt; ich bin, bei der
Verwüstung aller Landstriche umher, nach Ar-
menien gegangen; sodann folgten die Römer nicht mir, sondern
ihrem Brauch, alle Reiche umzustürzen; weil sie aber
die große Menge durch die Enge der Gegend v. Schlacht
abhielten, rühmen sie d. Unbedachtsamkeit des Tigran. als Sieg.

Jetzt bitte ich betrachte ob du dich durch unsere Unterdrü-
ckung kräftigern zum Widerstande glaubst, od. ein Ende
des Kriegs hoffst? Ich weiß nun, daß die großen Hülfsquel-
len an Mannschaft, Waffen u. Geld: und wegen der
Sache wirst du v. uns zum Bündniß, v. jenen z. Rau-
be als Ziel ausersehen. Uebrigens ist es Plan d. Tigran,
unbeschädigt seines Reichs, durch meine Krieger
die fern sind v. Hse, unter geringen Anstrengungen
durch unsere Leiber den Krieg zu vollenden: bei wel-
chem wir weder siegen noch besiegt werden können
ohne deine Gefahr. Oder weißt du nicht daß d. Römer,
nachdem ihnen gegen Westen hin den Ocean eine
Grenze setzte, ihre Waffen hieher gewandt? u. daß sie
nichts haben v. Anbeginn an als geraubtes: Wohnung,
Gemahlinnen, Land, Herrschaft? Zusammengelaufen einst
ohne Vaterland, ohne Eltern, zum Verderben
begründet des Erdkreises: welchen weder mensch-
liches irgend noch göttliches im Wege steht daß sie
nicht Bundesgenossen, Freunde, ferne, nahe gele-
gene, hülflose u. mächtige verschleppen, ausrotten,
u. alles nicht dienstbare, vorzüglich Reiche als feind-
lich achten. Denn wenige wollen d. Freiheit, ein großer
Theil die rechtmäßigen Herren; wir sind verdäch-
tig als Nebenbuhler u. solche die zur Zeit als
Rächer auftreten könnten — du aber, welchem Se-
leucia, die größte der Städte u. das Reich Persiens
seinen berühmten Reichthümern gehört; erwar-
test du v. jenen anderes als List, für die Zu-
kunft Krieg? Die Römer haben Waffen gegen
alle, die schärfsten gegen die, durch deren Besie-
gung die meiste Beute gewonnen wird;

durch Wagen u Soldaten u Krieg an Kriege reihen
gerad gemacht. Durch diese Sitte werden sie alles
erwerben oder erlangen: was nicht schwierig ist
kann der ein Monomanie [illegible], wie in [illegible]
überflügeln ein Herr ohne Gelder ohne Hülfen
durch das Glück od. andere Hülfen bis dahin ge-
verbracht. Und die weil jener Ruf nachfolgt
zu Hülfe gegangen den großen Königen halber
die die Räuber der Völker [illegible]. Ob
du dieses Land, annehmen u wenn ich dich u
nicht vergeblich durch [illegible] Entsagung u den
[illegible] [illegible] als durch ein Länder
Reigen zu werden. —